



Werk Attendorn



Werk Lennestadt-Elspe



Werk Großheringen



Werk Attendorn-Ennest

Viega feiert 100jähriges Jubiläum

Kontinuität und Innovation

Am 2. September 1999 hatte man in Attendorn allen Grund zum Feiern, wurde doch ein Trendsetter der SHK-Branche 100 Jahre alt. Um diesen Anlaß gebührend zu würdigen, lud Viega zu einer großen Galaveranstaltung ins Sauerland.



Walter Viegener sen. blickte auf 100 Jahre erfolgreiches Familienunternehmen zurück



*Lockere Diskussionsrunde:
v. l. Heinz-Bernd Viegener,
Dieter Heidemann, Dr. Dieter
Kronzucker, Jochen Sebold
und Walter Viegener jun.*

Die Mitinhaber und Geschäftsführer Walter Viegener sen., Heinz-Bernd Viegener, Walter Viegener jun., deren Familien, rund 600 Festgäste, darunter Thüringens Wirtschaftsminister Franz Schuster sowie zahlreiche Vertreter der Sanitär- und Heizungsfachszene feierten den runden Firmengeburtstag ausgiebig. Als Jubiläums-Redner wurde Senior-Chef Walter Viegener auf die Bühne gebeten, der gleich doppelt Grund zur Freude hatte: Konnte er doch nicht nur auf 100 erfolgreiche Jahre des Familienunternehmens zurückblicken, sondern selbst in diesem Jahr 60jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Er ließ in seinen, durch persönliche Erlebnisse angereicherten Ausführungen noch einmal die bewegten Jahre dieses Jahrhunderts Revue passieren. Von 2500 Produkten im Jahre 1972 bis auf über 8500 Produkte und Systeme ist das Viega-Sortiment inzwischen angewachsen. Sicherlich ein Novum: Alle Produkte werden von den 1850 Mitarbeitern in Deutschland hergestellt.

In einer anschließenden Talkrunde, die von TV-Journalist Dr. Dieter Kronzucker moderiert wurde, diskutierte die jüngste Viegener-Generation, Heinz-Bernd und Walter Viegener jun., mit dem ZVSHK-Präsidenten Dieter Heidemann und Jochen Sebold als Repräsentanten des Fachgroßhandels über Kompetenz und Vision der Marke Viega. Auch der Wirtschaftsminister des Landes Thüringen, Franz Schuster, betrat die Bühne, um die Leistungen des Herstellers zu würdigen. Bette-Geschäftsführer und DSI-Mitglied Fritz Wilhelm Pahl ließ in seiner Laudatio das Publikum an den Höhepunkten des bislang sechs Jahrzehnte währenden Arbeitslebens des Senior-Chefs teilhaben. In einer ergreifenden Rede hob



Mit „Dipl. Installateur“ RoHi (Roland Hinden) gratulierte Walter Viegener sen. ein langjähriger Wegbegleiter zum 60jährigen Arbeitsjubiläum

er insbesondere Zuverlässigkeit, Kontinuität sowie das partnerschaftliche Geschäftsgebaren des „Familienunternehmens“ in den Vordergrund.

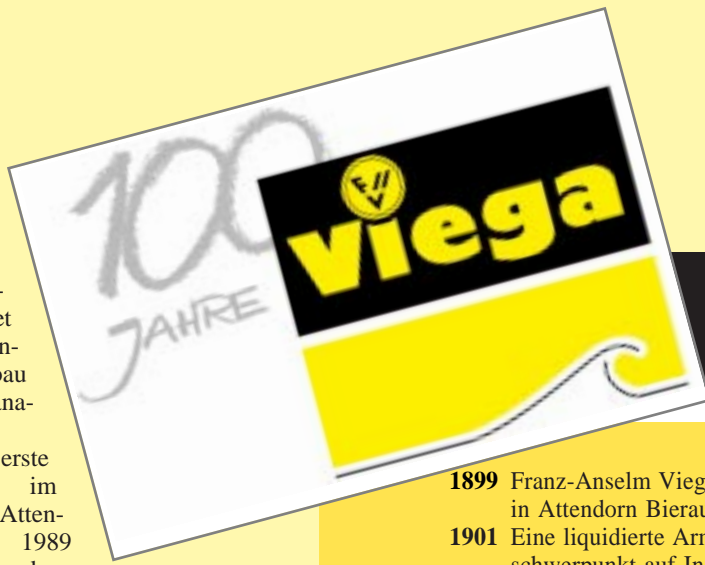
Vom Bier zum Wasser

Anfangen hatte alles 1899, als Franz-Anselm Viegener das Unternehmen gründete, um Bierausschankarmaturen zu produzieren. Zwei Jahre später wurden die ersten Wasserleitungsarmaturen hergestellt. Bereits in den ersten Jahren des neuen Jahrhunderts wächst das Unternehmen auch räumlich. Um das Elternhaus der Viegeners herum entstehen nach und nach immer mehr Produktionsstätten. Neue Gebäude – ein Fertigwarenlager und ein Versandgebäude – helfen der stetig wachsenden Nachfrage zu begegnen. Ab 1922 leitete die zweite Generation Heinrich und Paul Viegener die Firma, bis Paul 1935 unerwartet stirbt. Heinrich Viegener führt die Geschäfte bis zu seinem Tod im Jahr 1972. Die dritte Generation, Heinrich Viegeners Sohn Walter, tritt 1939 in das Familienunternehmen ein und widmet sich verstärkt dem produktions-technischen Fortschritt. Sein Bruder Heinz steigt 1945 ein und forciert den vertriebsorientierten Bereich. Bis zu seinem Tod im Jahr 1992 ist er im Unternehmen

tätig. Bruder Franz-Josef, seit 1935 im Unternehmen aktiv, wandert 1949 zu seinem Onkel Franz Viegener nach Argentinien aus. Elmar Viegener, Paul Viegeners Sohn, findet von 1964 bis zu seinem Tod im Jahr 1988 sein Tätigkeitsfeld im Zweigwerk Lennestadt-Elspe.

Systeme just-in-time

Auch die fünfziger Jahre sind geprägt durch kontinuierliche Investitionen in moderne Gebäude- und Fertigungstechniken. Blei- und Eisenrohre werden von Kupferrohren verdrängt. Walter Viegener reist in die USA und bringt Know-how mit. 1963 wird in Lennestadt-Elspe das erste Zweigwerk gegründet, in dem Kupfer-Lötfitings gefertigt werden und wenig später auch die richtungsweisende Produktion von Ab- und Überlaufarmaturen aus Kunststoff anläuft. Mit Heinz Viegeners Sohn, Heinz-Bernd Viegener, tritt 1979 die vierte Generation mit dem Schwerpunkt Marketing/Vertrieb in das Unternehmen ein. 1988 beginnt Wal-



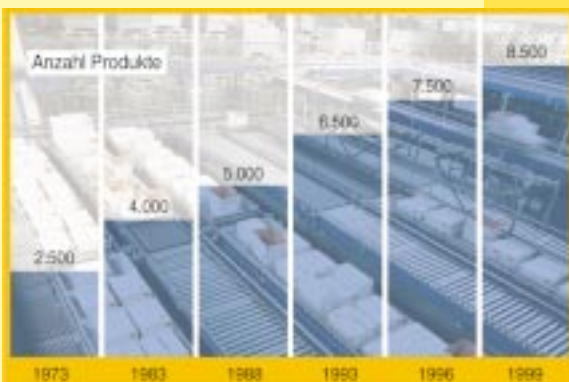
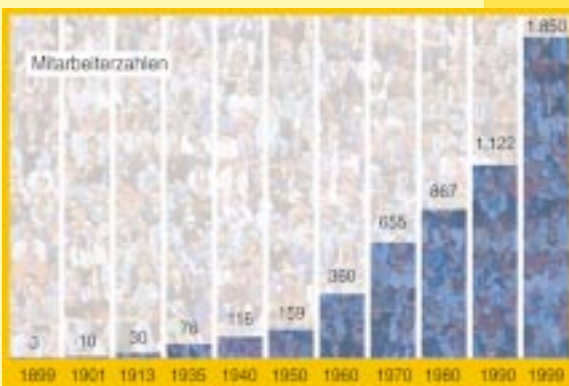
Viega-Chronik 1899–1999 im Überblick

ter Viegener jun. seine Tätigkeit und widmet sich zunächst intensiv dem Aufbau des Qualitätsmanagementsystems.

1980 wird das erste Infozentrum im Stammwerk in Attendorn eröffnet, 1989 entsteht in Attendorn-Ennest eine der modernsten Rotguß-Gießereien und 1992 geht im thüringischen Großheringen das dritte Zweigwerk, wo heute 350 Mitarbeiter beschäftigt sind, in Betrieb.

Es wird 1998 durch ein Seminarcenter erweitert. Im Zweigwerk Attendorn-Ennest werden eine zweite Gießerei, die zusammen mit der vorhandenen als eine der leistungs-

- 1899** Franz-Anselm Viegener stellt in seinem neugegründeten Unternehmen in Attendorn Bierausschankarmaturen her.
- 1901** Eine liquidierte Armaturenfabrik wird zugekauft und der Produktionsschwerpunkt auf Installationsmaterial für Wasserleitungen verlagert.
- 1919** Franz, einer der drei Söhne, wandert nach Argentinien aus, wo er die heute noch bestehende Armaturenfabrik Franz Viegener, Buenos Aires, gründet.
- 1922** Franz-Anselm Viegener übergibt das Unternehmen an seine Söhne Heinrich und Paul.
- 1926** Der Firmengründer stirbt.
- 1935** Das Produktsortiment wird um Ab- und Überlaufarmaturen für Waschbecken, Spülsteine und Badewannen erweitert. Paul Viegener stirbt.
- 1939** Heinrich Viegeners ältester Sohn, Walter, steigt in den väterlichen Betrieb ein.
- 1945** Heinz Viegener tritt in die Firma ein.
- 1963** In Lennestadt-Elspe wird das erste Zweigwerk gegründet, in dem Kupfer-Lötfittings gefertigt werden und wenig später auch die Produktion von Ab- und Überlaufarmaturen aus Kunststoff anläuft. Elmar Viegener findet hier 1964 sein Tätigkeitsfeld.
- 1972** Heinrich Viegener stirbt und hinterläßt seinen Söhnen ein Unternehmen mit 850 Mitarbeitern.
- 1979** Heinz-Bernd Viegener, Heinz Viegeners Sohn, tritt in das Unternehmen ein.
- 1980** Das erste Infozentrum wird im Stammwerk in Attendorn eröffnet.
- 1982** Durch das Trinkwasserinstallationssystem Sanfix mit dem flexiblen PE-Xc-Rohr von der Rolle entwickelt sich das Unternehmen zum Systemanbieter.
- 1988** Es folgen Viegatherm für Heizkörperanbindungen sowie Sanpress für Trinkwasser-Keller- und Steigleitungen. Elmar Viegener stirbt. Walter Viegeners Sohn Walter beginnt seine Tätigkeit im Unternehmen.
- 1989** Das Zweigwerk Attendorn-Ennest mit einer modernen Gießerei entsteht.
- 1990** Direkt nach der Wiedervereinigung wird im thüringischen Großheringen das dritte Zweigwerk gegründet.
- 1992** Heinz Viegener stirbt.
- 1995** Profipress, das erste System, das Kupferrohre auf kaltem Wege mit Preßfittings aus Kupfer verbindet, kommt auf den Markt.
- 1997** Die zweite Rotguß-Gießerei in Attendorn-Ennest geht in Betrieb.
- 1998** Mit 8500 Produkten liefert Viega die komplette Trinkwasserinstallation „just-in-time“ aus einer Hand. – Im thüringischen Großheringen wird ein neues Seminarcenter eröffnet.
- 1999** Eröffnung des neuen Seminarcenters Attendorn-Ennest. – 100 Jahre Viega. – 60jähriges Arbeitsjubiläum von Walter Viegener sen.



fähigsten in Europa gilt, sowie ein in der Branche wohl einmaliges Logistikzentrum errichtet, das die ständige Verfügbarkeit des kompletten Programms „just-in-time“ garantiert. Ein weiteres Seminar-

center öffnet im Mai 1999 in Attendorn-Ennest seine Pforten. Heute sind Walter Viegener sen., Heinz-Bernd Viegener und Walter Viegener jun. Mitinhaber und Geschäftsführer des auch international erfolgreichen Markenherstellers. Da Kontinuität und Innovation in der Firmenphilosophie fest verankert sind, können sich Handel und Handwerk bereits jetzt auf die nächsten 100 Jahre mit Viega freuen. □